



Foto: Picture Alliance

PARAGUAY In Filadelfia werden die Mennoniten modern – Seite R3

SPIEKEROOG Wer es still mag, kommt im Winter – Seite R5

SONNTAG, 8. JANUAR 2006 / NR. 19 067

WWW.TAGESSPIEGEL.DE/REISE

SEITE R1

Die italienische Versuchung

Derzeit läuft der Film „Ein Sommer in Amalfi“. Nun schwärmen alle von der Traumlandschaft. Der Besuch am Drehort ist schön – und teuer

VON BARBARA SCHAEFER

Der amerikanische Regisseur Mike Barker schwärmt von den Dreharbeiten zu „A good woman – ein Sommer in Amalfi“. „Der Enthusiasmus und die Energie der ganzen Truppe waren so ansteckend, die Leidenschaft und die Diskussionen, Kämpfe und Küsse – I loved it.“ Einen Independent-Film zu drehen, sei „eine schwierige Angelegenheit“, erzählt Barker, „nie hat man genügend Zeit und Geld“. Aber wenn man schon so etwas Schwieriges anpacke, solle man das in Italien machen. „Lady Windermere's Fächer“, das Theaterstück, das dem Film zugrunde liegt, spielt in London, Barker verlegte die Handlung an die Amalfi-Küste.

Die Oscar-Wilde-Verfilmung, derzeit in deutschen Kinos, kreist um zwei Frauen, deren Charaktere diametral verschieden scheinen: die puritanische und ehrbare junge Ehefrau und eine attraktive, offenbar skrupellose Lebedame. Es kommt zu den typischen Verwicklungen einer Gesellschaftskomödie, eine banale Geschichte, wären da nicht Oscar Wildes geschliffene Sottisen und der Zauber der Landschaft im Film.

Die Küste von Amalfi sei die „anmutigste Gegend Italiens“, schrieb Giovanni Boccaccio im Decamerone Mitte des 14. Jahrhunderts. Die „Amalfitana“ – 40 Straßenkilometer zwischen Positano und Vietri sul Mare – wirft sich in jede Bucht, wagt sich vor auf jeden Felsvorsprung, lässt kein Halbinselchen aus und keine Schlucht; windet sich hautnah an den Küstenstreifen wie eine anschniegelsame Geliebte. Dörfer wie Atrani und Amalfi würfeln sich Felsklippen hinauf, kaum Straßen oder Gassen verbinden die maghrebisch weiß getünchten Häuser, sondern himmelsteile Treppenwege. Diese verbreitern sich unvermutet zu einer Piazza und erlauben den Blick auf „die Fläche der Salzflut, die smaragdgrün liegt um zackige Klippen, und anwohrt“, so August von Platen in einem Amalfi-Gedicht.

Seit Jahrzehnten ist die Region Filmkulisse: Humphrey Bogart suchte hier den „Schatz von Afrika“, Rossellini drehte mit Anna Magnani, für „Schicksalsjahre einer Kaiserin“ schmachtete Romy Schneider in Ravello. Zuletzt kam Brad Pitt für „Mr. und Mrs. Smith“. Diese Landschaft habe

ihm erlaubt, so Barker, der klassischen britischen „Tour“ zu folgen, „in der die Reichen an einer heißen italienischen Küste ihren Gin und Tonic trinken.“

Genau das ermöglicht der Film auch dem Publikum. Wer ihn gesehen hat, wird im nächsten Urlaub gern nach den Drehorten suchen. Hilfe wird man kaum bekommen. Die Touristenämter sind von einer Blasiertheit, die jedem Five o'clock-Tea bei Lady Windermere zur Ehre gereichte. Als Information über Amalfi gibt es nur ein buntes banales Faltblatt. Nichts zur Geschichte, nichts zu Kultur, nichts zu Wanderungen. Ein deutsch-italienischer Reiseveranstalter hat sich deshalb seiner Kunden erbarmt. Sie erhalten bei den „Sommer in Amalfi“-Buchungen eine Broschüre zu den Drehorten.

Er habe „Klingsors Zaubergarten“ gefunden, schwärmte Richard Wagner in Ravello, auch Regisseur Barker erlag dem Charme des 300 Meter über dem Meer auf einer Hangterrasse liegenden Dorfes. Jeden Morgen die Vorhänge aufzuziehen und auf den „grandiosen, geradezu gewalttätigen Küstenabschnitt“ zu sehen, sei eine reine Freude gewesen.

Scarlett Johansson schien die Landschaft weniger interessiert zu haben. Die Schauspielerin („Perlenohrring“, „Lost in Translation“) zog die Vorhänge ihres Zimmers zu, verlangte nach einem Videorekorder und packte ihre Kassetten aus. Während der Drehpausen am Set verzog sie sich in den Wohnwagen zu ihren Videospiele, erzählt ein junger Italiener, der als Regieassistent arbeitete. Durch die Gassen zu schlendern, habe „Lady Windermere“ nicht interessiert. Vielleicht war es ihr zu anstrengend.

Sie muss in Süditalien eine spektakulär auffällige Erscheinung sein, ätherisch weißblond und langbeinig. Vielleicht ist sie vor dem süditalienischen männlichen Temperament geflüchtet. Wenn an der einzigen Kreuzung von Amalfi der Verkehrspolizist immerzu in seine Trillerpfeife bläst, ist das Machtgehabe und Re-



Romantik in jeder Bucht. 40 Kilometer windet sich die Amalfitana, eine der schönsten Küstenstraßen der Welt, im Süden Italiens.

Foto: Universum Film

Die Aussicht ist grandios. Jungstar Scarlett zog die Vorhänge trotzdem zu

viervierhalten wie das Zwinkern des Kellners; ohne tiefe Blicke kann dieser genauso wenig den Kaffee reichen wie der Hotelportier den Schlüssel. Jede Geste und jeder Blick in den Gassen und auf den Plätzen ist Versuch und Versuchung: Zwischen Männern und Frauen kann es unmöglich Freundschaft geben. Leidenschaft, Feindschaft, Verehrung, Liebe ja, aber keine Freundschaft – so jedenfalls sagt es der Film-Playboy mit den Worten Oscar Wildes.

Sechs Wochen dauerten die Aufnahmen. Die Filmleute wechselten von Hotel zu Hotel, waren nie zufrieden. Schließlich gingen sie in kleine Häuser wie die Villa Maria in Ravello, die um 1930 erbaut wurde, der Zeit, in der der Film spielt. Hätte das Marmorata im November geöffnet, der Film wäre womöglich nie fertig geworden, weil die Crew sich nicht mehr zum Set aufgerafft hätte.

Die ehemalige Papierfabrik aus dem 15. Jahrhundert liegt in einem Ortsteil von Ravello am Meer, der Blick aus den Fenstern ist betörend. Die junge Hotel-Frau Manuela Camera d'Aflitto beklagt sich scherzhaft: „Unsere Gäste gehen nie

aus. Sie liegen am Meer auf den Felsen, lesen auf den Terrassen oder bleiben im Zimmer und schauen aus dem Fenster auf die Costiera Amalfitana.“

„A good woman“ wurde im November und Dezember gedreht, neben dem Frühjahr die schönste Zeit für eine Reise an die Amalfiküste, die im Sommer rettungslos überlaufen ist. Mildes Winterlicht taucht Himmel und Wolken in goldene Töne und veranstaltet ein Wetteuchten mit blau-kühlen Neonröhren, die höhlenähnliche Autowerkstätten und Tischleihen ausleuchten. Über Nacht kann der Scirocco losbrechen, der warme Wind aus Afrika, der Menschen unruhig macht und das Meer aufwühlt, als wolle er es der Küste überstülpen. Meterhoch werfen sich die Wellen an den Felsen auf, der Wind zerzaust die Palmen und wirft mit Bougainvillea-Blüten um sich, die in Rot und Pink über die Treppen regnen.

Einige der Drehorte von „A good woman“ verriet der Regie-Assistent: In Atrani zieht sich die Treppe hinauf, auf der Lady Windermere vom Playboy Dar-

Fortsetzung Seite R2

TIPPS FÜR AMALFI

Bed and Breakfast auf Italienisch

ANREISE
Günstige Flüge von Berlin nach Neapel bieten Hapag Lloyd Express und Easyjet an. Auskunft gibt's im Internet unter www.hlx.com beziehungsweise unter der Adresse: www.easyjet.com

ÜBERNACHTUNG
Luxus pur bietet das am Meer gelegene Il Saraceno Grand Hotel in Amalfi. (Telefon: 00 39/089/83 11 48, E-Mail: info@araceno.it. Ein Doppelzimmer kostet hier ab 180 Euro. Nur die Hälfte dieses Preises wird fällig im Hotel Lidomare, das in der Altstadt von Amalfi liegt. Telefonnummer: 00 39/089/87 13 32, lidomare@amalficoast.it

VERANSTALTER
Der Süditalien-Spezialist Italimar (Postfach 420383, 50897 Köln, Telefon: 02 21/424 94 22, im Internet: www.italimar.com) organisiert Reisen an die Amalfiküste. Neben Hotels aller Kategorien sind auch Landgüter, Bed and Breakfast-Pensionen und Ferienhäuser im Angebot. Urlauber können hier zum Beispiel das Hotel Fontana in Amalfi buchen, direkt am Domplatz gelegen. Doppelzimmer kosten ab 100 Euro. Vom Frühjahr an ist das Marmorata in Ravello geöffnet. Möglich sind individuelle Arrangements mit HLL-Flügen nach Neapel. Den Miet-



wagen kann man gleich mitbuchen. Den Tagespreis von Holidayauto findet man auch bei Italimar unter www.italimar.com.

FILM-SPECIAL
Zur jeder Amalfi-Buchung bei Italimar gibt es gratis eine Broschüre, die zu den Drehorten führt.

AMERIKA

Sie fliegen mit



DER TAGESSPIEGEL

LESERREISE

„Die Natur braucht sich nicht anzustrengen, bedeutend zu sein.“

Sie ist es.“
Robert Walser



Canada Classics Westkanadas Wunder zwischen Rockies und Pazifik

Mit Halbpension, guten Hotels und bequemen Lufthansa-Flügen!

Manchmal wird ein Bild zur Ikone: Eine winzige Insel im eisblauen See, von schlanken Nadelbäumen bestanden, schneebedeckte Berggipfel ringsum... Und jeder denkt: Kanada! Erleben Sie auf unserer ausgefeilten Route (auch) dieses zaubernde Naturwunder – Lake Maligne im Jasper-Nationalpark. Quer durch Kanadas Westen geht es bis nach Vancouver, inklusive einer Schiffsreise durch die Inside Passage nach Vancouver Island, dem Paradies für Walbeobachtungen!

DER REISEVERLAUF IM ÜBERBLICK:

- 1 Lufthansa-Flug von Berlin nach Frankfurt. Mit Air Canada fliegen Sie weiter nach Calgary. Transfer nach Canmore in den Rockies.
- 2 Spannende Erkundungstour im Banff-Nationalpark mit Lake Louise und Gondelfahrt auf den Sulphur Mountain.
- 3 Auf dem Icefield Parkway geht es nach Jasper.
- 4 Entdeckungen im Jasper-Nationalpark und Bootstour auf dem malerischen Lake Maligne. Fahrt nach Prince George.
- 5 Auf der Traumstraße des Nordens, einem

Abschnitt der berühmten Panamericana, kommen Sie nach Smithers.

- 6 Im Ksan Historical Village erfährt man auf anschauliche Weise mehr über das Leben der hier lebenden Indianer-Stämme. Weiterfahrt an die Pazifikküste nach Prince Rupert.
- 7 Hochgenuß, See- und „Sehreise“ – das ist die Fährüberfahrt durch die Inside Passage nach Port Hardy auf Vancouver Island.
- 8 In Telegraph Cove geht es auf Walbeobachtungstour. Hier leben ganze Schwertwal-Familien. Weiterfahrt nach Campbell River.
- 9 Ankunft in einem städtischen Kleinstad: Victoria. Stadtrundgang am Nachmittag.
- 10 Besuch der prachtvollen Butchart Gardens. Fährüberfahrt nach Vancouver auf dem Festland.
- 11 Stadtrundfahrt durch Vancouver. Abschiedessen im Drehrestaurant – Traumblick inklusive!
- 12 Am Vormittag können Sie Vancouver auf eigene Faust entdecken. Dann Transfer zum Flughafen und Rückflug mit Lufthansa nach Deutschland.
- 13 Ankunft in Frankfurt am Vormittag und Weiterflug nach Berlin.

TERMINE:
23.08. – 04.09.2006*
04.09. – 16.09.2006

PREISE:
3.480 Euro pro Person im Doppelzimmer
670 Euro Einzelzimmerzuschlag
110 Euro Saisonzuschlag*

DIE LEISTUNGEN:

- Linienflüge mit Lufthansa und Air Canada in der Economy Class ab/bis Berlin
- Unterbringung in guten 3*- und 4*-Hotels mit Halbpension
- Alle Transfers, Rundfahrten und Ausflüge
- Qualifizierte deutschsprachige Reiseleitung
- Reiserücktrittskostenversicherung/Insolvenzschutz
- Informationsmaterial

Ausführliche Reisebeschreibung in unserem Detailprogramm.

WIND ROSE

Ich interessiere mich für die TAGESSPIEGEL-Leserreise „Canada Classics“

- 23.08.-04.09.2006* □ 04.09.-16.09.2006
- Senden Sie mir das Detailprogramm. Ich bitte um unverbindliche Vorkennung für... Personen.
- Gerne senden wir Ihnen auch Informationen zu weiteren Leserreisen des Tagesspiegels:
- SÜDAMERIKA „GRAND TOUR“, ab € 3.150 □ 04.02. – 20.02.2006 □ 25.03. – 10.04.2006
- SHALOM, ISRAEL, ab € 1.510 □ 16.02. – 23.02.2006
- CHILE HAUTNAH, ab € 2.990 □ 22.02. – 10.03.2006
- PATAGONIEN ERHOLSAM & AKTIV, ab € 3.060 □ 01.03. – 16.03.2006 □ 25.10. – 09.11.2006
- DAS WELTERBE PERUS, ab € 2.890 □ 05.03. – 20.03.2006 □ 09.07. – 24.07.2006
- MYTHOS OMAN, ab € 1.990 □ 10.03. – 22.03.2006 □ 28.04. – 10.05.2006
- INDOCHINAS STILLE SENSATIONEN, ab € 2.690 □ 17.03. – 02.04.2006 □ 24.11. – 10.12.2006
- ZEIT FÜR JAPAN, ab € 2.495 □ 24.03. – 01.04.2006 □ 30.09. – 08.10.2006
- JUWELE SYRIENS, ab € 1.750 □ 11.04. – 21.04.2006 □ 07.05. – 17.05.2006
- BORNEO: INSEL DER WALDMENSCHEN, ab € 2.250 □ 22.04. – 02.05.2006 □ 30.09. – 10.10.2006
- VON NIZZA NACH KIEL MIT MS COLUMBUS, ab € 2.350 □ 24.04. – 08.05.2006
- OSTSEEKREUZFahrt MIT MS ASTOR, ab € 1.830 □ 07.05. – 17.05.2006

Name/Vorname: _____
Anschrift: _____

Telefon/Telefax/E-mail: _____
Bitte einsenden an den Veranstalter:
Windrose Ferneisen Touristik GmbH
10779 Berlin, Neue Grünstraße 28
Tel: (030) 20 17 21 - 88, Fax: (030) 20 17 21 - 17
email: team2@windrose.de, www.windrose.de



Einladung zum Info-Abend

Heidrun Richter, Kulturreferentin der Deutsch-Kanadischen Gesellschaft, informiert mit aktuellen Dias am 9.2.06 um 18.30 Uhr im Hause DER TAGESSPIEGEL, Potsdamer Straße 77, Anmeldung unter (030) 201721-88.